Bauvorhaben p 104 / Archigon Prenzlauer Allee 104 / Erich-Weinert-Straße 95

Gemeinsame Ausschusssitzung am 13.02.2025

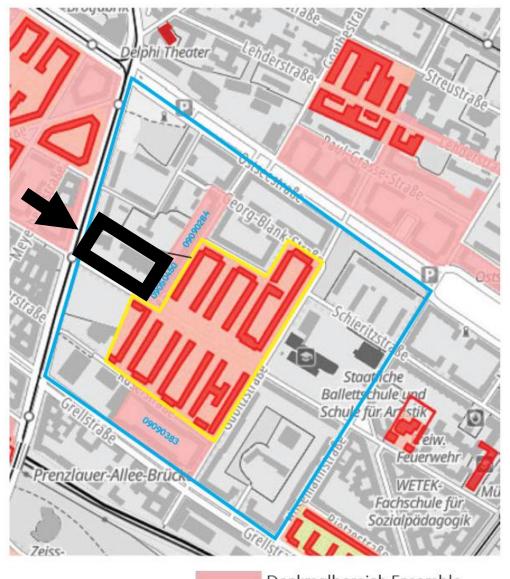
Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen

Bauvorhaben Archigon Prenzlauer Allee 104

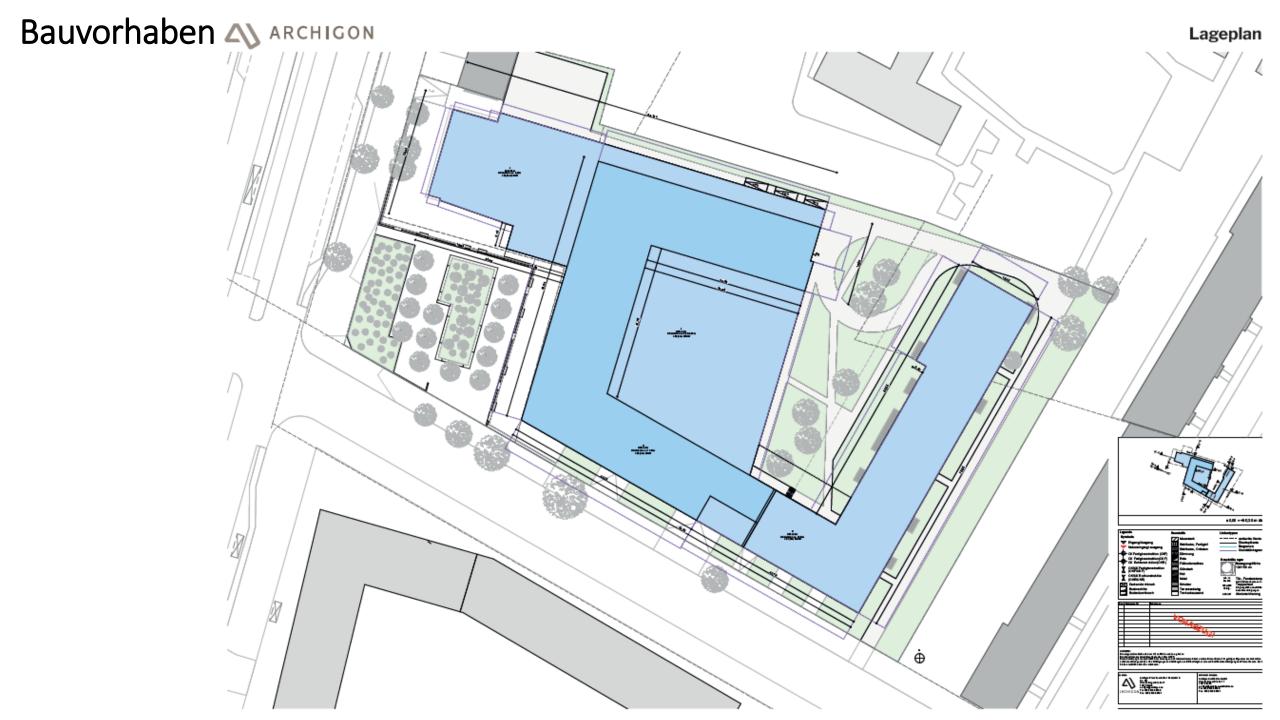
ARCHIGON

Vogelperspektive Platzgestaltung









Städtebauliches Konzept

Prenzlauer Allee/Erich-Weinert-Straße/Grellstraße

unter Berücksichtigung des UNESCO-Welterbes Wohnstadt Carl-Legien - Bestandteil der Welterbestätte "Siedlungen der Berliner Moderne"

Ergebnisdokumentation 20.08.2018

AUFTRAGGEBER



Bezirksamt Pankow von Berlin Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste Stadtentwicklungsamt

VERFAHRENSKOORDINATION

STÄDTEBAULICHES KONZEPT



BRENNE ARCHITEKTEN
Gesellschaft von Architekten mbH



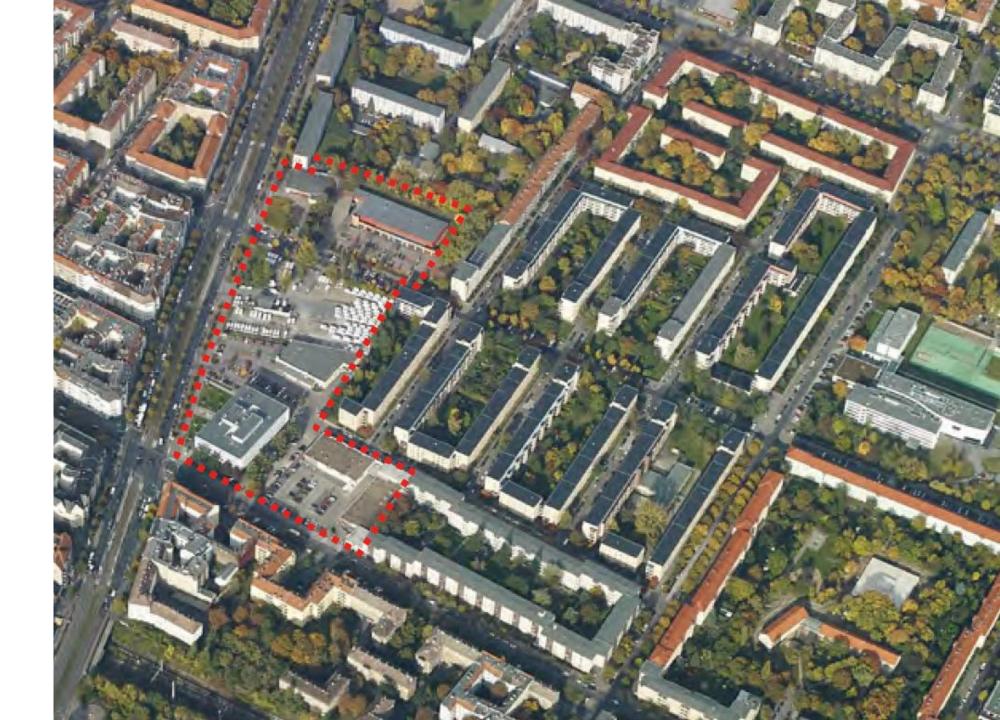


TELEINTERNETCAFE Architektur und Urbanismus

Am Verfahren waren beteiligt:

- das Stadtentwicklungsamt des Bezirks Pankow, vertreten durch den Amtsleiter Herrn Risken sowie Mitarbeiter aus den Bereichen Vorbereitende Bauleitplanung und Stadtplanung Einzelvorhaben,
- das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt, vertreten durch den Amtsleiter Herrn Johnke und weitere Mitarbeiter,
- das Landesdenkmalamt vertreten durch Frau Dr. Dornbusch,
- die Untere Denkmalschutzbehörde des Bezirks,
- das bezirkliche Umwelt- und Naturschutzamt,
- die Wirtschaftsförderung des Bezirks,
- das bezirkliche Schulamt,
- das Jugendamt des Bezirks,
- Vertreter der Grundstückseigentümer sowie
- Vertreter des Wohnungsunternehmens Deutsche Wohnen als Grundstückeigentümerin der benachbarten Carl-Legien-Siedlung.

Planungsgebiet



Anlass für städtebauliches Konzept in 2018

- Aufgabe Robben & Wientjes
- Ziel von Politik und Verwaltung:
 Schaffung multifunktionaler Gebäude
- Sensible Bebauung in der Welterbe-Pufferzone
- Schaffung Gesamtkonzept mit Verbindlichkeit für Bauherren

Pankow: Neumannstraße 75 Lebensmittelmarkt, Wohnen











Multifunktionale Geschäftsgebäude

Einzelhandel in urbaner Mischung und Dichte

Planfelder



Planfeld 1

- Nutzung: Einzelhandel (ehem. Kaufhalle)
- 1.595 m² Grundstücksfläche, 400 m² Verkaufsfläche
- Privater Eigentümer
- Schutzgut i. S. des § 172 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB



Abb. 3 Planfeld 1: Ehemalige Kaufhalle, Blick von der Prenzlauer Allee

Planfeld 3

- · Nutzung: Lebensmittel- und Getränkemarkt
- Grundstück: 8.881 m², Verkaufsfläche: 703 m²
- Privater Eigentümer



Abb. 5 Planfeld 3: Supermarkt, Blick von der Erich-Weinert-Straße

Nutzung: Autovermietung (Nutzung wird aufgegeben)

Abb. 6 Planfeld 4: Autovermietung, Blick von der Prenzlauer Allee

Planfeld 5

- Nutzung: Lebensmittelmarkt
- Grundstück: 4.664 m², Verkaufsfläche: 700 m²
- Privater Eigentümer



Abb. 7 Planfeld 5: Supermarkt, Blick von Prenzlauer Allee (Foto: S.T.E.R.N. GmbH)

Planfeld 2

- Öffentliche Grünfläche
 Grundstück: 1.443 m²
 Eigentümer: Land Berlin
- Brunnen: Schutzgut i. S. des § 172 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BauGB



Abb. 4 Planfeld 2: Öffentliche Grünanlage, Blick von der Erich-Weinert-Straße

Planfeld 6

- Nutzung: Parkplatzfläche (Nutzungsvertrag bis 2023)
- Grundstück: 1,935 m²
 Eigentümer: Land Berlin



Abb. 8 Planfeld 6: Küselstraße, für Durohgangsverkehr geschlossen, Nutzungsrecht als Parkplatz, Blick von Prenzlauer Allee

Planfeld 7

Planfeld 4

Grundstück: 8.797 m²

Privater Eigentümer

- Nutzung: Gesundheitszentrum (bleibt bestehen)
- Grundstück: 5.944 m²
- Privater Eigentümer



Planfeld 7: Gesundheitszentrum, Blick von der Kreuzung Prenzlauer Abb. 10 Allee/ Grellstraße

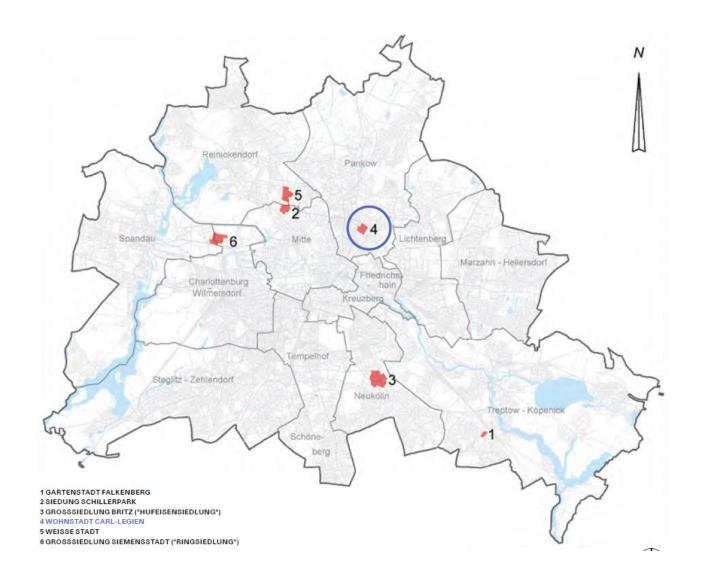
Planfeld 8

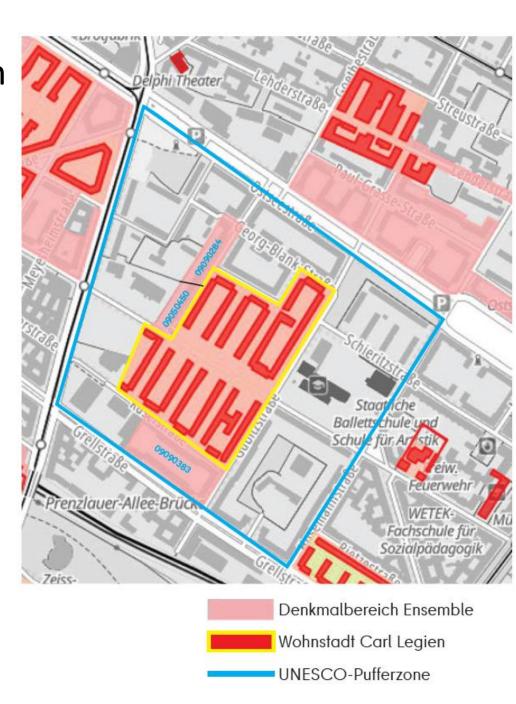
- Nutzung: 2 Lebensmittelmärkte
 - Grundstück: 6.037 m², Verkaufsfläche: 778 m²/913 m²
- Privater Eigentümer



Abb. 10 Planfeld 8: Blick von der Grellstraße

UNESCO-Welterbe Standorte und Pufferzone Wohnstadt Carl-Legien





Planungsrechtliche Rahmenbedingungen | Erhaltungsverordnung

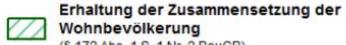
§ 172 BauGB Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebieten

(1) Die Gemeinde kann in einem Bebauungsplan oder durch eine sonstige Satzung Gebiete bezeichnen, in denen

- zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt
- zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung oder
- bei städtebaulichen Umstrukturierungen der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der Genehmigung bedürfen.



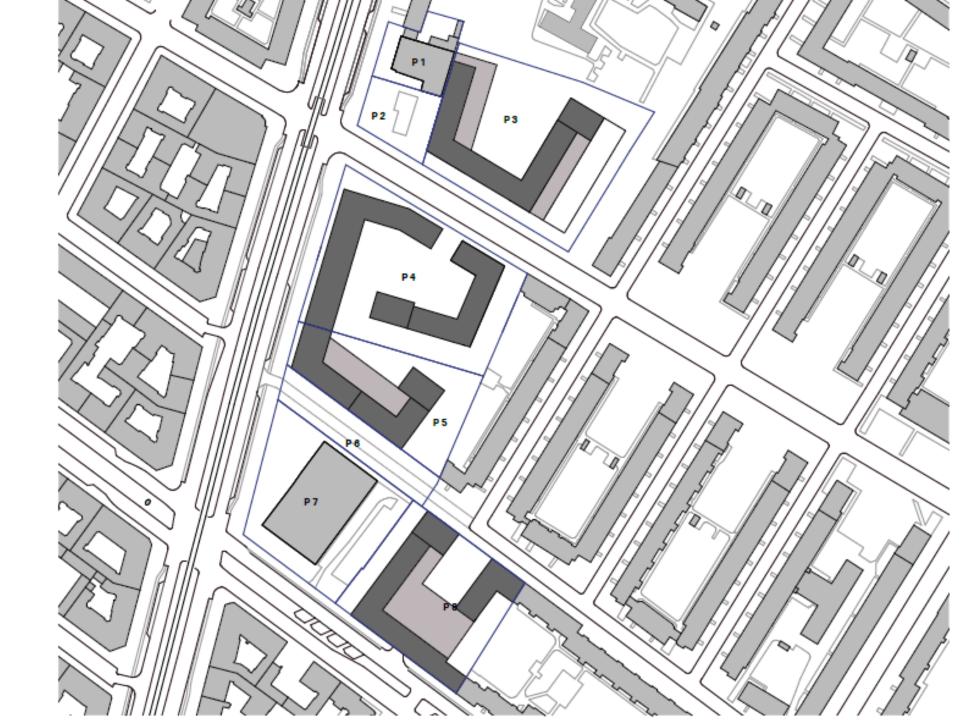




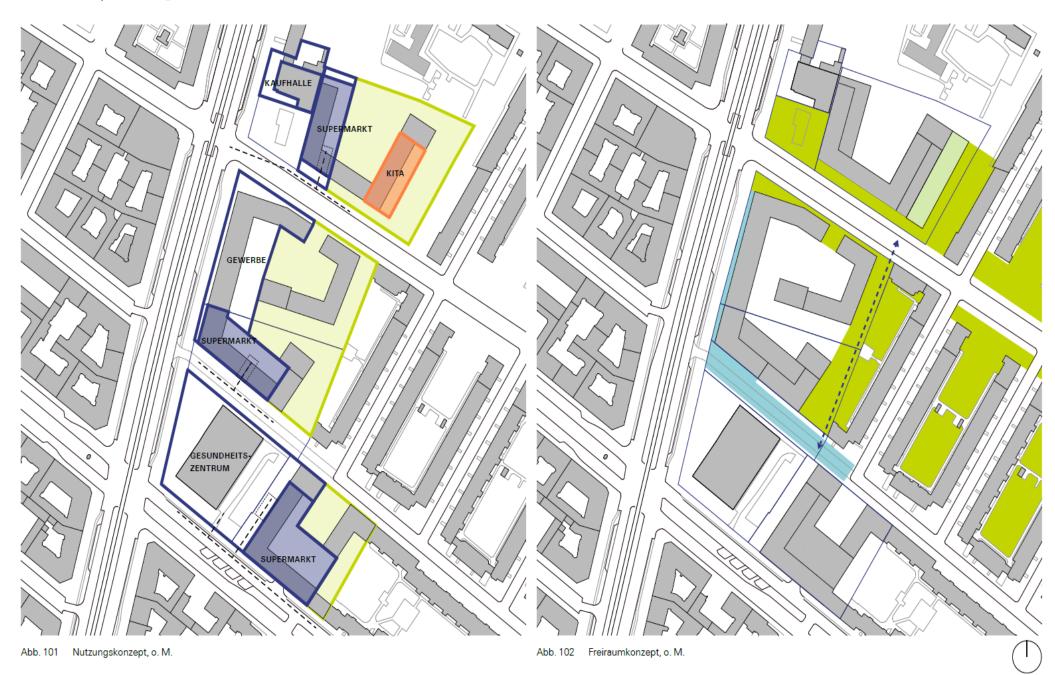
(§ 172 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB)



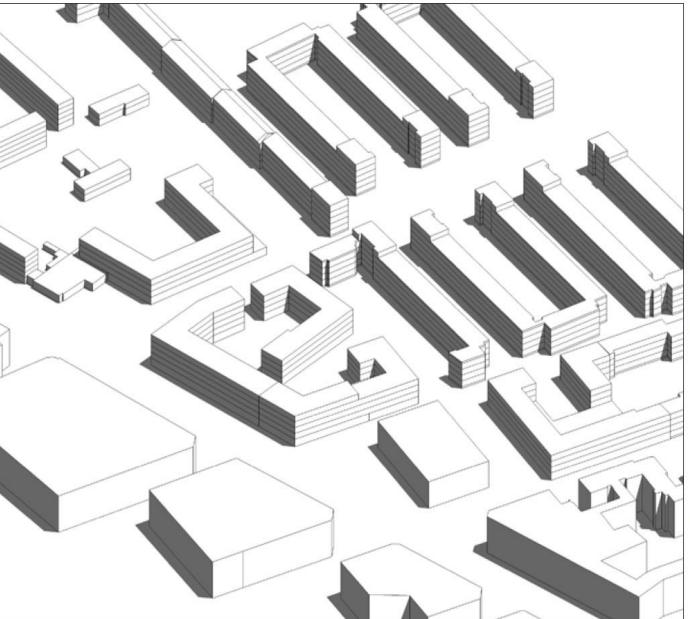
Vorzugsvariante



Variante 3 | Nutzung und Freiraum



Variante 3 | Perspektiv-Studien



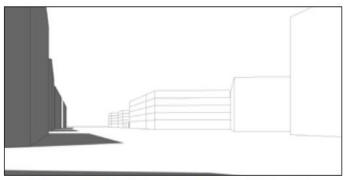


Abb. 104 Variante 3, Perspektive Straßenraum, Blick nach Norden (1)



Abb. 105 Variante 3, Perspektive Straßenraum, Blick nach Osten (2)

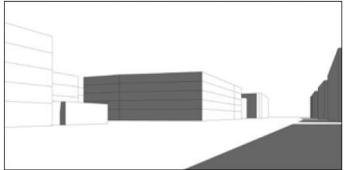
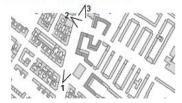


Abb. 106 Variante 3, Perspektive Straßenraum, Blick nach Süden (3)



Variante 3 | Modell

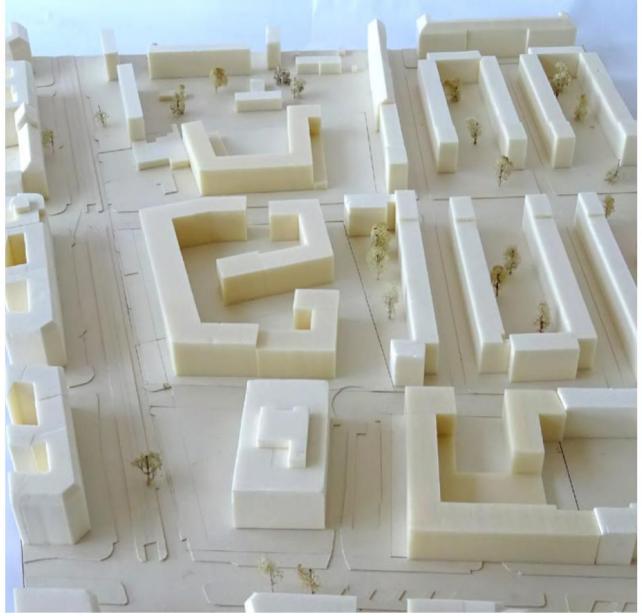




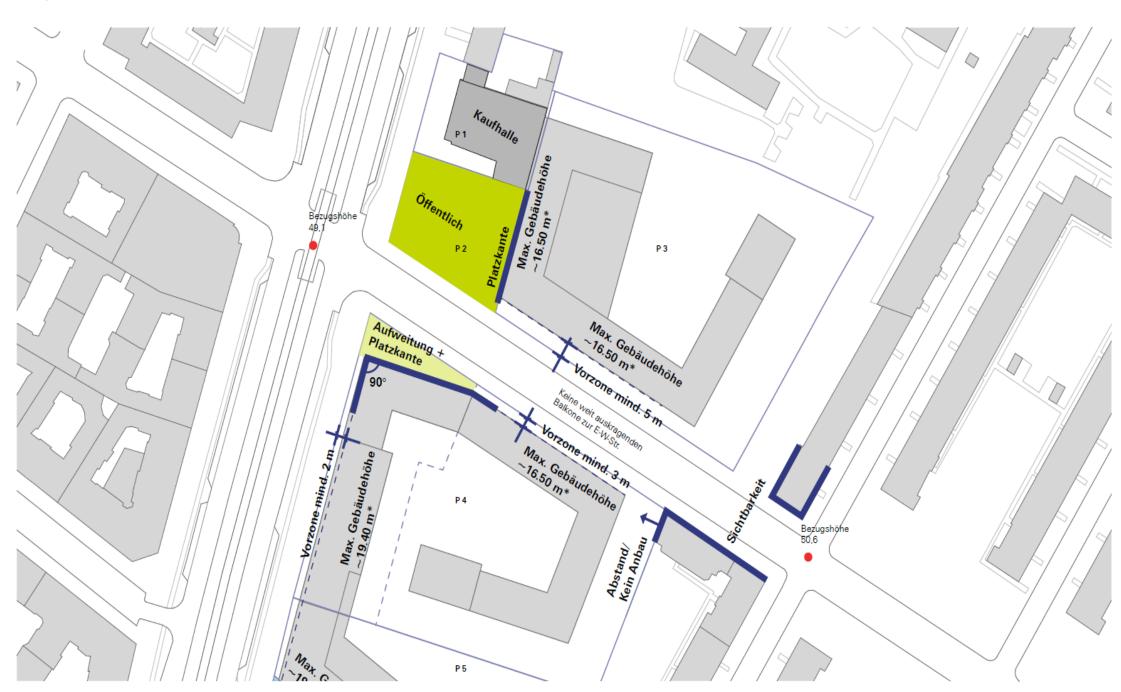
Abb. 108 Variante 3, Modellfoto, Blick Richtung Süden



Abb. 109 Variante 3, Modellfoto, Blick Richtung Nordwesten

Abb. 107 Variante 3, Modellfoto, Blick Richtung Norden

Eckpunkte (Ausschnitt)



Variante A | Freiraum

1. Öffentliche Grünflächen

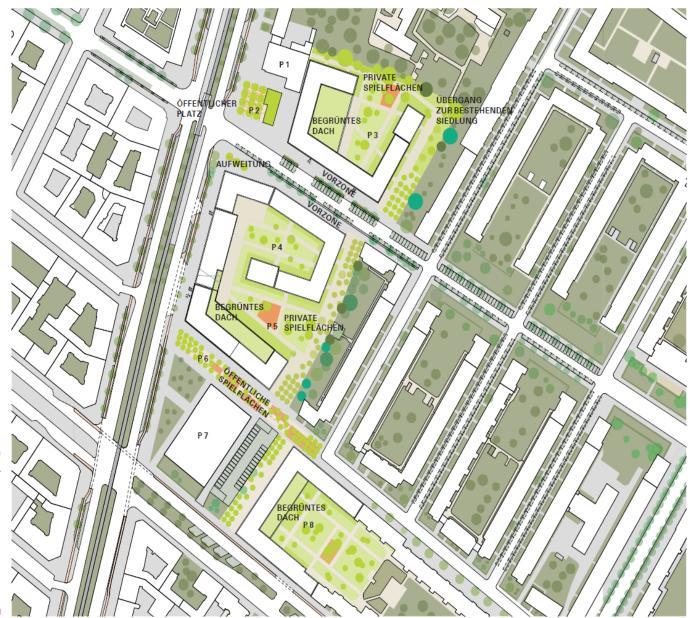
Öffentliche Grünfläche Erich-Weinert-Straße/ Prenzlauer Allee Qualifizierung als Eingangsplatz

Die öffentliche Grünfläche an der Kreuzung Erich-Weinert-Straße/ Prenzlauer Allee wird als Eingangsplatz zur Wohnstadt Carl-Legien gelesen. Die Anlage ist derzeit in einem schlechten Zustand. Dies betrifft u.a. die Bodenbeläge, die Brunnenanlage und die Pflanzungen. Mit der städtebaulichen Entwicklung des Vorhabengebiets bietet sich die Chance, die öffentliche Grünfläche zu qualifizieren.

Ziel ist es, einen öffentlichen Begegnungsort mit Aufenthaltsqualitäten anzubieten und eine ansprechende Eingangssituation im Kontext der Wohnstadt Carl-Legien zu erzeugen. Es wird eine urbane Platzgestaltung vorgeschlagen, die eine hohe Sichtbarkeit an der Prenzlauer Allee erreicht und in die Umgebung ausstrahlt. Dies kann z.B. durch eine starke Setzung eines Baum-Clusters erreicht werden. Hochstämmige Bäumen eröffnen Blickbeziehungen zu den umliegenden Gebäuden und können somit eine starke Beziehung der Erdgeschossbereiche zur Platzfläche fördern.

"Shared Space" in Verlängerung der Küselstraße Qualifizierung als öffentlicher Raum mit Spielflächen

Für das landeseigene Planfeld 6 (Verlängerung der Küselstraße) besteht derzeit ein befristeter Nutzungsvertrag mit einem privaten Eigentümer. Nach dem Ablauf des Nutzungsvertrags und dem damit verbundenen Rückbau der vorhandenen Stellplätze wird eine Qualifzierung der Fläche als öffentlicher Raum vorgeschlagen. Eine Nutzung für den öffentlichen Verkehr ist nicht erforderlich. Eine Befahrbarkeit durch Rettungsfahrzeuge kann bei Bedarf gewährleistet werden. Es wird eine Gestaltung und Nutzung im Sinne eines "shared space" vorgeschlagen. Ein Zusammenspiel von befestigten und durchlässigen Flächen



Fazit und Ausblick

Das durchgeführte Verfahren für ein städtebauliches Konzept stellt ein stadtplanerisches Novum im Bezirk Pankow dar. Auf diesem Weg gelang es, verschiedenste Belange unterschiedlichster Akteure in Leitlinien zusammenzufassen und die Grundlagen für einen anspruchsvollen Städtebau zu entwickeln. Im Ergebnis dieses besonderen Verfahrens liegt so ein zwischen bezirklichen Fachämtern. Landesdenkmalamt und verschiedenen Grundstückseigentümern abgestimmtes städtebauliches Konzept vor. Es wurde in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen des Bezirksamts Pankow am 3. Juli 2018 vorgestellt.

Bereits realisierter Neubau auf ehem. Robben & Wientjes -Gelände

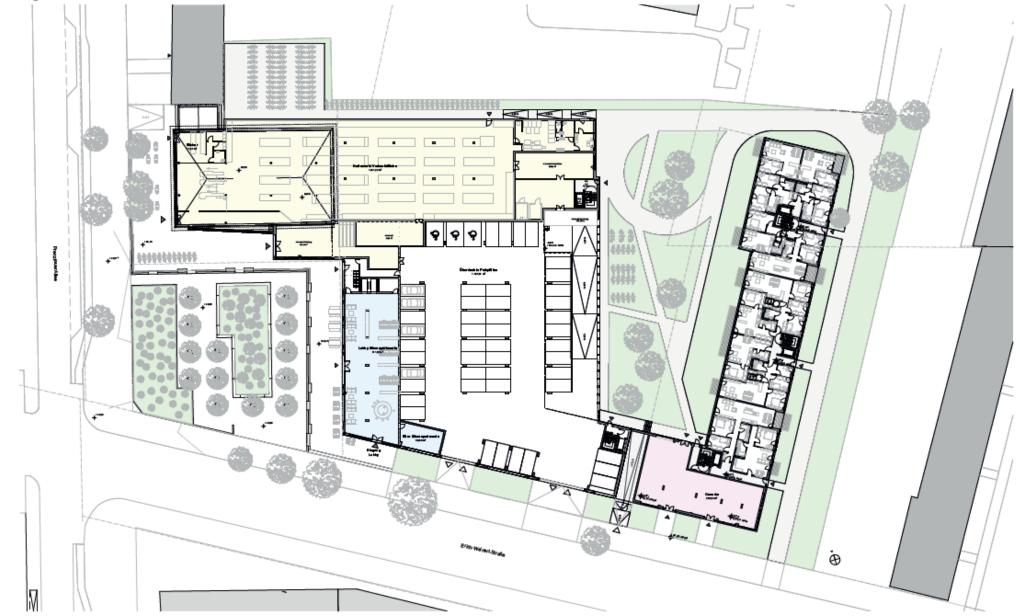


Situation Grünfläche heute





Bauvorhaben 📣 ARCHIGON Erdgeschoss Grundriss















Teilumwidmung des Brunnenplatzes, Erich-Weinert-Straße 91

Liegenschaftskarte mit Verkehrsflächen

